

DRKAKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster

Gemeinsam durch die Corona-Pandemie



Auf Nummer sicher: DRK-Mitarbeiter Kai Niemann nimmt an der Teststation vor den Holstenhallen einen Nasen-Abstrich ab.

Die vergangenen zwölf Monate waren auch für den DRK-Kreisverband eine besondere Zeit. Das Team engagierte sich mit vereinten Kräften gegen die Corona-Pandemie und hielt so viele Angebote wie möglich aufrecht.

Das Impfzentrum in den Holstenhallen oder die Corona-Teststation direkt davor: Diese DRK-Einsatzorte sind in Neumünster kaum zu übersehen. Doch auch in anderen Bereichen herrschte Hochbetrieb: Ehrenamtlich wurde ein Fahrdienst zum Impfzentrum ins Leben gerufen. Die DRK-Kitas entwickelten neue

Konzepte, sicherten die Betreuung im Notbetrieb, und unterstützten Familien zuhause mit Spieletipps und liebevollen Überraschungspaketen. Die Flüchtlingseinrichtungen meisterten den Spagat, ihre Bewohnerinnen und Bewohner gut zu betreuen und zugleich die strengen Hygienebestimmungen einzuhalten; am Haart wurden bis zu 240 Menschen in einem Quarantänebereich untergebracht. Auch das Team des DRK-Hauses hielt auf vielfältige Weise mit den Menschen Kontakt. "Alle Beteiligten leisten wirklich Großartiges, dafür bedanke ich mich von Herzen", so Vorstand Sven Lorenz.

Vorwort des Präsidenten



Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK!

Menschen helfen - dies ist seit jeher das wichtigste Ziel des Deutschen Roten Kreuzes. In den letzten Monaten zeigte sich eindrücklich, wie unentbehrlich diese Hilfe gerade in Krisensituationen ist. Das DRK ist bundesweit im Einsatz, um die Behörden bei der Bekämpfung des Coronavirus zu unterstützen. Doch es sind nicht nur die großen Projekte, welche die letzten 13 Monate beim DRK-Kreisverband geprägt haben, sondern ebenso viele Aktionen, die bis heute leise "hinter den Kulissen" stattfinden, ob in der Selbsthilfeberatung, in unseren Pflegeeinrichtungen oder in der Flüchtlingshilfe. Ich wünsche uns allen, dass wir diese Kraft, Gemeinschaft und Freude weiterhin bewahren und uns im Sommer wohlbehalten wiedersehen!

Beste Grüße, Ihr Axel Steinbach

Ein heiß begehrter "Piks"



Jeder Handgriff sitzt: Arzthelferin Anja Mainka ist für das 30-köpfige Impfteam des DRK-Kreisverbandes in den Holstenhallen im Einsatz.

Es gibt zurzeit wohl kaum ein Thema, das die Menschen mehr beschäftigt als die Corona-Impfungen. Doch im Impfzentrum in den Holstenhallen sind alle Diskussionen und Schlagzeilen weit entfernt. Ruhig und routiniert kümmern sich hier 30 DRK-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter um die Aufbereitung der Impfstoffe, die Impfungen selbst sowie die anschließende Betreuung der Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner. Beim Aufbau und der Organisation des Zentrums arbeiteten die Stadt Neumünster, die Kassenärztliche Vereini-

gung Schleswig Holstein (KVSH), die Feuerwehr, die Bundeswehr und der DRK-Kreisverband Hand in Hand. "Die größte Herausforderung bestand darin, innerhalb eines Monats genügend qualifiziertes Personal zu finden", erzählt DRK-Projektleiter Ulf Kienast. Über Stellenanzeigen bewarben sich 60 Personen mit medizinischer Erfahrung, von denen 30 ausgewählt wurden. Nach einer Schulung durch die KVSH begannen sie Anfang Januar mit ihrer Tätigkeit. Ergänzend zum Impfzentrum schickt das DRK auch ein mobiles Impfteam in die Pflegeheime der Region: "Dieses impft bis zu 140 Personen am Tag", so Ulf Kienast. Bis Mitte März erhielten rund 11.000 Menschen in den Holstenhallen den begehrten "Piks"; die Kapazitäten können in Zukunft bei Bedarf noch weiter ausgebaut werden.

Die DRK-Impfpaten machen mobil!



Dank ihnen fällt der Weg ins Impfzentrum ganz leicht: die Helferinnen Dagmar Wolf und Regina Buckner mit DRK-Ehrenamtskoordinatorin Sabine Krebs (v. l. n. r.).

Ende Februar startete der DRK-Kreisverband das Projekt "Impfpaten": Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer begleiten Senioren oder Menschen mit Handicap zum Impfzentrum in den Holstenhallen, bequemer "Shuttle-Service" inklusive. Innerhalb kürzester Zeit meldeten sich 18 Freiwillige, darunter auch viele ehrenamtlich Engagierte, die ihre bisherigen Aufgaben, zum Beispiel in der Seniorenhilfe oder im Weltladen aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht aus-

üben können. "Viele haben bei ihren eigenen Eltern erlebt, wie das Thema Impfen diese verunsichert, auch wenn diese sonst im Alltag noch gut alleine zurechtkommen", erklärt DRK-Ehrenamtskoordinatorin Sabine Krebs. Die Ehrenamtlichen fahren ihre "Schützlinge" nicht nur zum Impfzentrum, sondern bleiben dort an ihrer Seite und helfen bei Bedarf auch beim Ausfüllen der Formulare. "Oft verabreden sich die Betroffenen und die Ehrenamtlichen gleich für die zweite Impfung einige Wochen später", erzählt Sabine Krebs. Rund 165 Anmeldungen hat sie seit Februar entgegengenommen, etwa 100 Menschen wurden bisher begleitet. Für Terminvereinbarungen ist Sabine Krebs Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 13.00 Uhr unter 04321 4191-23 erreichbar.

Gut versorgt und trotzdem unabhängig



Perfekt gepflegt, drinnen wie draußen: Im Wohnbereich 8 der DRK-Fachklinik Hahnknüll lässt es sich rundum entspannt leben.

Klein, aber fein: Der Wohnbereich 8 im Hahnknüll bietet älteren Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen die optimale Mischung aus Freiraum und Geborgenheit.

Im Alter möglichst selbstbestimmt leben und trotzdem gut versorgt sein: Das wünschen sich auch Menschen mit psychiatrischen Grunderkrankungen, die körperlich eingeschränkt sind oder bestimmte Alltagstätigkeiten nicht mehr alleine bewältigen können. Im Wohnbereich 8 der DRK-Fachklinik Hahnknüll stehen dafür zehn Plätze zur Verfügung. Die Bewohnerinnen und Bewohner teilen sich einen gemütlichen Gemeinschaftsraum mit TV und eine Küchenzeile mit Wasserkocher, Mikrowelle und Kühlschrank; in den sechs Einzelzimmern (ca. 20 m²) und zwei Doppelzimmern (ca. 30 m²) mit eigenem Schlüssel haben sie zugleich ausreichend Privatsphäre. "Unser Konzept ähnelt dem Betreuten Wohnen, aber wir bieten darüber hinaus umfangreiche Pflegeleistungen, eine komplette Verpflegung, medizinische Betreuung und zahlreiche Therapie- und Beschäftigungsangebote an", erläutert Franka Wehking aus dem Sozialdienst. Ob gemeinsames Singen oder Kochen, Ergotherapie, gemeinsame Feste, tägliche Mahlzeiten in der Cafeteria oder die gemütliche Kaffestunde mit der Familie im Gemeinschaftsraum: Die Bewohnerinnen und Bewohner können an einer Vielzahl von Aktivitäten teilnehmen. Diese sind aber mit keinerlei Zwang verbunden und lassen jederzeit genug Raum für Rückzug oder private Interessen. Pflegekräfte sind zu drei täglichen Pflegezeiten und jederzeit über einen Notrufknopf verfügbar. Aufgenommen werden können Menschen mit einer psychiatrischen Grunderkrankung und Pflegebedürftigkeit ab Pflegegrad 2. "Es sollte allerdings keine fortgeschrittene Demenz vorliegen, da bereits leicht desorientierte Menschen mehr Schutz benötigen", erklärt Franka Wehking. "Diesen bieten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auf den Stationen 6 und 7 im gleichen Haus. Falls sich die Demenz erst im Laufe der Zeit entwickelt, können sie dorthin umziehen und im vertrauten Umfeld mit den bekannten Pflegekräften und Therapeuten bleiben." Weitere Informationen erhalten Interessenten unter Tel. 04321 905-211 oder per E-Mail: franka.wehking@drk-nms.de.



Sarah Bach, FSJlerin im Fahrdienst der DRK-Fachklinik Hahnknüll

"Ich treffe verschiedenste Menschen und lerne mich dadurch selbst besser kennen, mit allen Stärken und Schwächen!"

Ohne die Corona-Pandemie würde Sarah Bach vielleicht gerade im Hörsaal sitzen und weiter Physik und Religon auf Lehramt studieren. "Doch durch die Kontaktbeschränkungen haben mir einfach die Menschen gefehlt", erzählt die 24-Jährige. Spontan begann sie im Januar ein Freiwilliges Soziales Jahr beim DRK. Ein echtes Heimspiel: Bereits seit 2015 ist Sarah Bach ehrenamtlich im Jugendrotkreuz (mittlerweile als stellvertretende Kreisleitung) und im Sanitätsdienst aktiv, parallel arbeitet sie als Rettungssanitäterin. "Ich mag die tolle Gemeinschaft und lebe stark nach den Grundsätzen des DRK", erklärt sie. Als Fahrerin ist sie nun täglich im "DRK-Universum" unterwegs, bringt Patienten in Arztpraxen, Blutproben ins FEK oder Post in die Kitas und Flüchtlingseinrichtungen. Im Sekretariat hat sie auch die Verwaltungsarbeit kennen und schätzen gelernt: "Man gewinnt ein viel besseres Verständnis der Abläufe, vor allem zwischen Hauptund Ehrenamt". Ab Juli 2021 ist ihr abwechslungsreicher Job wieder zu vergeben, als FSJ oder Bundesfreiwilligendienst - aus Sarah Bachs Sicht auf jeden Fall die richtige Wahl! Deutsches Rotes Kreuz · Kreisverband Neumünster e.V. · Hahnknüll 58 · 24537 Neumünster

Sicherheit "to go": die DRK-Teststation



Erst Schritttempo. Dann geht's ganz schnell: An den Holstenhallen haben sich in den letzten Wochen vor allem Beschäftigte von Schulen und Kitas auf Covid-19 testen lassen.

Das Deutsche Rote Kreuz und die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) betreiben landesweit 15 Corona-Testzentren. Der Kreisverband Neumünster betreut die Station vor den Holstenhallen.

Links oder rechts? Das ist an der DRK-Teststation keine politische Frage, sondern eine des Testverfahrens. In einer sogenannten Drive-Through-Anlage können sich die Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner seit Anfang Januar schnell und unkompliziert auf Covid-19 testen lassen – links per PCR-Test, rechts per Antigen-Schnelltest. Die DRK-Beschäftigten nehmen in Schutzkleidung einen Abstrich direkt am Autofenster vor. "Natürlich sind auch Fußgänger und Fahrradfahrer willkommen!", erklärt DRK-Projektleiter Ulf Kienast. Die PCR-Tests werden ausschließlich auf Veranlassung des Gesundheitsamts oder einer Arztpraxis durchgeführt; die Schnelltests stehen allen Menschen kostenlos offen. Bis zu 200 Personen testen die fünf DRK-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter insgesamt pro Schicht – selbst bei eisiger Witterung. "Zum Aufwärmen geht's zwischendurch in die mollig warmen Container", so Ulf Kienast. Alle Mitarbeitenden haben einen medizinisch-biologischen Berufshintergrund und wurden eigens für diese Tätigkeit vom DRK-Kreisverband neu eingestellt". Die Teststation ist täglich von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig.

DRK-Termine 2021

Blutspende

16. und 19. April 202114. und 17. Mai 202118. und 21. Juni 2021

Jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr in den Holstenhallen



Wir freuen uns über eine Rekord-Blutspende im Jahr 2020:

2.750 Spender und Spenderinnen kamen in die Holstenhallen – 1.000 Personen mehr als im Jahr davor!

Impressum

Deutsches Hotes Kreuz
Kreisverband Neumünster e.V.
Hahnknüll 58
24537 Neumünster

Telefon 04321 905-230

Fax 04321 905-239

E-Mail info@drk-nms.de

Redaktion

Sven Lorenz (verantwortlich Jenny Gregersen Carola Kaminski

Konzeption & Gestaltung INMEDIUM GmbH Werbeagentur, Neumünster

Fotos

DRK, INMEDIUM GmbH

Nächste Ausgabe Juli 2021